

V c
3494



34
34
23



34
34
34 1/2 8

INSTRUCTION,

Nach welcher in Unsern/
Von GOTTES Gnaden/



Johann Georgen/

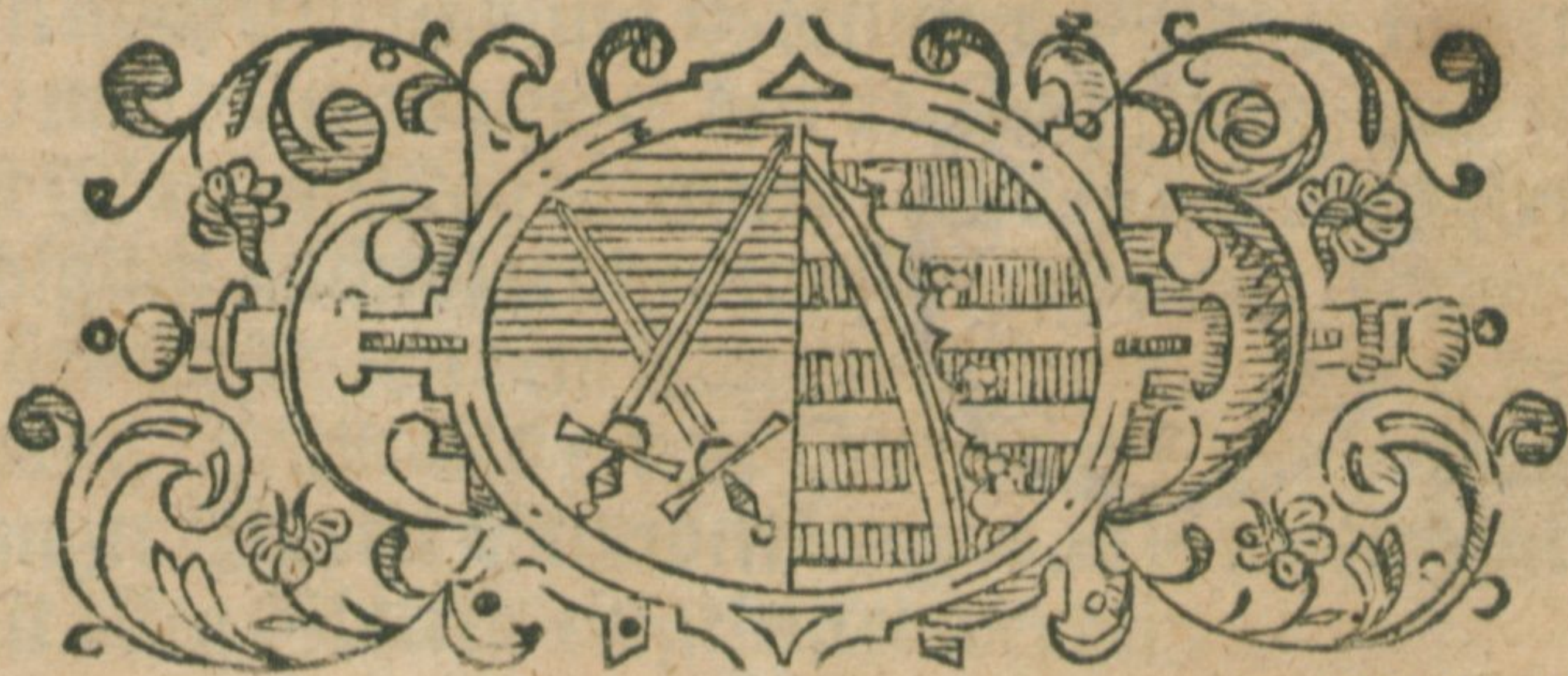
Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und
Berg/ des Heiligen Römischen Reichs Erz-Marschalls
und Churfürstens/ Landgrafens in Düringen/ Marggrafens
zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burgrafens zu
Magdeburg/ Grafens zu der Marck und Ravens-
berg/ Herrns zum Ravenstein/ ic.

Churfürstenthumb und incorporirten
Landen/

das verordnete

Lob- und Danck-Fest/

Auff dem Tag Marien Magdalenen/ wird seyn der 22.
Julij/ soll gehalten und hochfeyerlich begangen werden.



Bedruckt zu Dresden bey Christian und Melchior Bergens/
Gebrüdern/ Churfürstl. Sächs. Hoff-Buchdr. 1650.

Amisus

1/415



INSTRUKTION

zum Gebrauch in Schulen

von GOTTES GUTEN

Erklärung

Die vorliegende Instruktion ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts in den Schulen der Provinz Sachsen. Sie ist für die Lehrer und die Schulleiter bestimmt und soll ihnen bei der Ausübung ihrer Pflichten eine wertvolle Hilfe sein.

Die Instruktion ist in drei Teile gegliedert:

1. Allgemeine Grundsätze

2. Die Erziehung

3. Der Unterricht

Die Instruktion ist in drei Teile gegliedert: 1. Allgemeine Grundsätze, 2. Die Erziehung, 3. Der Unterricht.



Ergeben in Halle am 1. März 1818





Nachdem/von **G D**
tes Gnaden/ Wir Johann
Georg/ Herzog zu Sachsen/ Zü-
lich/ Cleve und Berg/ des Heiligen
Römischen Reichs ErbMarschall und
Chur-Fürst/ Landgraff in Düringen/ Marggraff zu
Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lauffitz/ Burggraff zu
Magdeburg/ Graff zu der Marck und Ravensberg/
Herr zum Ravenstein/ &c. zur Nachfolge den rühm-
lichsten Exempel aller Gottseliger Könige und Fürsten
im Alten und Newen Testament/ entschlossen/ dem
Grundgütigen **G D** und unserm Heyland **CHRI-
STO IESU**/ ein Danck- Lob- und Beth-Fest / für
dem mit den frembden Kronen/ und unter den Gliedern
des Heiligen Römischen Reichs/ allgemeinen Frieden/
auch Erledigung unserer Lande/ von den Ausländischen
Völkern nach Verleyhung Göttlicher Gnade/ halten
zulassen/ und dazu angeezet den 22. Tag Julij/ und ist
das Fest Marien Magdalenen; Als soll solches Fest
einmüthiglich nachfolgender massen gehalten werden:
Fürs Erste/ soll dem Tag zuvorher/ wird seyn der
6. Sontag Trinitatis / von Ein Uhr Nachmittag/
drey ganzer Viertel Stunden lang/ das bevorstehende
Fest/ mit allen Glocken eingeleutet werden.

A ij

Fürs

Fürs Andere/ eine Vesper mit Orgeln/ (wo sie
sind/) und Geistreichen deutschen Gesängen/ Als/
Nun laß uns GOTT dem HERRN/ 2c. Item/
In Dich hab ich gehoffet HERR/ 2c. und derglei-
chen gehalten/ der 92. Psalm für dem Altar abgelesen/
und mit der Collect: HERR/ Allmächtiger Gott/
der Du der Elenden Seuffzen nicht verschmehest/
und der betrübten Herzen Verlangen/ 2c. (Stehet
in der Kirchenagenda/ auff dem Frentag/) auch mit dem
gewöhnlichen Kirchen-Segen/ beschlossen werden.

Fürs Dritte/ daß man sich fleißig zum Beicht-
stuel finde/ und dem Allerhöchsten mit wahrem bußfer-
tigen Herzen seine Sünde bekenne/ umb fernere Gnade/
Glück/ Heil und Segen/ bevoraus Erhaltung des lie-
ben Friedens/ Aufrichtung beständiger Vertraulichkeit
der hohen Häupter/ und Ausbreitung der Ehre Got-
tes/ bethe und seuffze.

Zum Vierdten/ daß man/ wie ohne das am Son-
tagen gebräuchlich/ alle Läden zumache/ das Kauffen/
Verkauffen/ und alles anders Handthieren und welt-
liches Fürnehmen/ ein- und abstelle/ damit man desto
besser der Andacht gegen GOTT/ in eifertigen Gebeth
und Dancksagung abwarten/ und zum bevorstehenden
Danck-Fest/ auch würdigen Gebrauch des Heiligen Ab-
endmahls sich bereiten möge.

Fürs Fünffte/ so soll der folgende Marten Magdale-
nen Tag/ Gott dem HERRN/ das Lob Opffer unsers Her-
zens und Munde/ Ihm für solche unaussprechliche Gü-
te/ Gnade und Barmherzigkeit/ des erlangten Frie-
dens

bens darzulegen / geeignet seyn: Der gestalt und also:
Daß man auff diesem Tag frühe umb Sechs Uhr zum
Ersten: Gegen halber Sieben Uhr zum Andern/ und
zum Dritten mahl mit allen Glocken/ an allen Orthen/
zur Kirchen laute/ darauff sich in die Kirche andächtig
begebe und dem Gottesdienst abwarte: In der Kir-
chen soll in den Städten zum Introitu der 46. Psalm
deutsch musicirt/ oder wo keine Music/ mit Choral/
und hierauff die gewöhnliche vollchörliche Meß/ mit
dem Lied: Allein **GOTT** in der Höh sey Ehr/ 2c.
gesungen/ nach derselben ein Danck-Collect/ und an stat
der Epistel der 126. Psalm für dem Altar abgelesen
werden: Darauff folget das deutsche Lied: Eine
feste Burg ist unser **GOTT**/ 2c. und die Ablesung
des 68. Psalms/ an stat des Evangelij: Wer nun Zeit
übrig/ so könde bey wohlbestalter Music noch ein Lau-
cate Instrumentaliter & Vocaliter intonirt, wo aber
nicht Zeit übrig/ der Glaube stracks gesungen/ und auff
der Cankel nach dem allgemeinen Eingang; mit dem
Lied: Nun lob mein Seel den **HERREN**/ 2c.
die Andacht erwecket werden:

An stat des Textes soll entweder aus dem verlesenen
Psalm der 20. und 21. Vers: Gelobet sey der
HERR täglich/ 2c. Oder aber aus dem Klagliedern
am 3. Cap. der 22. 23. und 24. Vers: Die Güte des
HERREN ist's / daß wir nicht gar aus sind/ 2c.
geprediget/ und alles zu dem Zweck des Festes applici-
ret/ wo aber sonst Früh-Predigten gehalten wer-
den/ kan der eine Text frühe/ der andere aber in der
Ambt-Predigt erkläret werden.

Nach der Predigt folgen / nechst verlesung der
Beicht und Absolution das Gebeth / so wir haben auff
setzen und verfassen lassen: Ehe auch der Prediger
von der Canzel gehet / und ehe das Vater unser gebetet
wird / soll die Gemeine inbrünstig mit einander singen:
Es wolt uns **GOTT** genädig seyn / 2c. So bald
der Prediger vom Predigstuel abtritt / soll man einmü-
thig singen: **HERR GOTT** Dich loben wir / 2c.
und soll niemand / den Gottes Gewalt nicht abhelt /
vor Endigung des Gottesdienstes / aus der Kirchen
gehen.

Nach Endung des Lob-Gesangs / schreitet man
zur Communion / und wenn solche verrichtet / so wird
für dem Altar intonirt: Wir loben **GOTT** den
Vater / Sohn und Heiligen Geist / Alleluja:
Vnd wann der Chor geantwortet / wird folgende Col-
lect abgelesen:

HERR GOTT Himmlischer Vater / von dem
wir ohn Vnterlaß allerley Gutes gar über-
fließig empfahen / und täglich für allem Vbel ganz
gnädiglich behütet werden / wir dancken Dir herz-
lich / daß Du Dich unser erbarmet / und Frieden
im Lande geschaffen hast: Vnd bitten inniglich /
gieb uns durch deinen Heiligen Geist solches Gna-
denwerck im rechten Glauben zuerkennen / auff
daß wir deiner wunderbahrlichen Güte nimmer-
mehr vergessen / sondern für deine milde Güte
und

und Barmherzigkeit / Hie und Dort Dir ewig-
lich danken und Dich loben / auch unter dem
Schutz unsers Churfürstens und Landes-Vaters
in Friede und Christlichem Wohlergehen leben
mögen / durch **JESUM CHRISUM** dei-
nen lieben Sohn / unsern **HERREN** / Amen.

Nach der Collect wird der Segen gesprochen / und
darauß mit dem Lied: Erhalt uns **HERR** bey
deinem Wort / 2c. beschlossen.

Nach Mittag solle umb halbweg Eins wieder zur
Kirchen gelautet / und darauß die Vesper angefangen /
zum Eingang: Es wolt uns **GOTT** genädig seyn /
intonirt / der 147. Psalm abgelesen / ein Dank-Psalmt
musicirt / und das Lied: Nun lob mein Seel den
HERREN / 2c. mit der Gemeine gesungen / und zur
Predigt / aus dem 1. Capitel Nahums v. 15. Siehe /
auff den Bergen kommen Füße eines guten Bo-
ten / 2c. geschritten werden.

Wie es mit den Gebethen nach der Früh-Predigt
gehalten worden / also bleibt es auch bey denselben nach
der Vesper-Predigt: Ehe man von der Canzel ge-
het / und das Vater unser betet / soll gesungen werden:
Wer GOTT nicht mit uns diese Zeit / 2c.

So bald der Prediger von der Canzel ist / wird
das Magnificat Teutsch angehoben / und wo es seyn
kan / musicirt / so gut / als man es haben mag. Nach
dem Magnificat soll mit der Gemein gesungen werden:
Nun

Nun laßt uns **GOTT** dem **HERREN**/rc. Darauff folget der Versicul/ Collect und Segen/ wie Vor- Mittag/ und kan mit den zweyen Strophen: Sey Lob und Ehr mit hohen Preiß/ rc. beschlossen werden.

Ob nun zwar dergestalt der öffentliche Gottesdienste dieses Lobe-Festes geschlossen wird/ so soll doch niemand/ wer der auch sey/ bey Vermeidung ernstlicher Straffe/ sich unterstehen/ die übrige Zeit des Tages/ mit Schlemmen/ Lemmen/ oder anderer Bypigkeit zuzubringen/ sondern zu Hause mit den Seinigen **GOTT** ferner loben/ rühmen/ ehren/ preisen/ und daß Er weiter über uns Allen mit seiner Güte und Gnade halten und walten wolle/ herzlich und inbrünstig bitten/ und bethen/ und also dieses Fest mit Christlicher Andacht/ **GOTT** zu Ehren anfahen/ mitteln und vollenden/ Nicht weniger folgende Zeit/ mit ernstlicher wahrer Busse und Bekehrung zubringen/ damit unser **HERRN** und Gottes gerechter Zorn/ und allerhand zeitliche und ewige Straffen hinführo verhütet bleiben mögen/ Das alles gereicht **GOTT** zufürderst zu schuldigen Danck und Gehorsam/ zu Unserer Land und Leute ewiger Wohlfarth an Seel und Leibe/ Und es geschicht daran Unser ernster Will und Meynung/ Datum Dresden/ dem 10. Julij/ Anno 1650.

3499

2c. Da-
wie Vor-
: Sey
ssen wer-

he Gdt-
d/ so soll
ung ern-
des La-
: Bppig-
Seinigen
und daß
d Gnade
nstig bit-
ristlicher
und vol-
nstlicher
mit unser
allerhand
et bleiben
irderst zu
rer Land
de/ Bnd
eynung/
50.

Pon Vc 34 94, Qu

ULB Halle
004 581 92X

3



1077





Handwritten notes:
34
11 14 18
234 $\frac{6}{7}$ 8

INSTRUMENT

Nach welchem
Von **BOZZI**

Johann
Hertogen zu Sachsen
Berg/ des Heiligen Römisch
und Churfürstens/ Landgrafen
zu Meissen/ auch Ober- und N
Magdeburg/ Grafens zu
berg/ Herrns zu
Churfürstenthumb
Land

das vero
Lob- und G
Auff dem Tag Marien Ma
Julij/ soll gehalten und hoch



Gedruckt zu Dresden bey Chr
Gebrüdern/ Churfürstl. C

8
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Inches
Centimetres

TIFFEN[®] Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

Handwritten on the back of the ruler:
c
-94

Handwritten note:
-1/14/15

Handwritten note:
1/14/15

